

# **Glaubensgrundkurs „Biblische Kernaussagen“**

## **- Kursunterlagen -**

- 1) Jesus Christus: Ich bin das Licht**
- 2) Jesus Christus: Ich bin der gute Hirte**
- 3) Jesus Christus: Ich bin das Brot des Lebens**
- 4) Jesus Christus: Ich bin der Weg und die Wahrheit**
- 5) Jesus Christus: Ich bin die Auferstehung und das Leben**
- 6) Tod und Leben**
- 7) Wiedergeburt zum Kind Gottes**
- 8) Umkehr von Sünde**
- 9) Jesus, mein Retter**
- 10) Jesus Christus: Ich bin der wahre Weinstock**

---

Sommer 2008

**Paul Brenner**  
**Freie Christliche Schule Darmstadt**

# Übersicht

<b>Jesus Christus: Ich bin das Licht .....</b>	<b>3</b>
1) Gott ist Licht.....	3
2) Jesus Christus ist Licht .....	3
3) Menschen sind Licht .....	3
<b>Jesus Christus: Ich bin der gute Hirte.....</b>	<b>4</b>
1) Jesus Christus: der gute Hirte.....	4
2) Wie sieht die Beziehung zu den Schafen aus? (Joh Kap 10) .....	4
3) Hirten im AT .....	4
4) Der gute Hirte und das verlorene Schaf.....	4
<b>Jesus Christus: Ich bin das Brot des Lebens .....</b>	<b>5</b>
1) Jesus Christus: das Brot des Lebens.....	5
2) Brot aus dem Himmel (Manna) .....	5
3) Brot essen.....	5
<b>Jesus Christus: Ich bin der Weg und die Wahrheit .....</b>	<b>6</b>
1) Jesus Christus: Ich bin der Weg .....	6
2) Jesus Christus: Ich bin die Wahrheit.....	7
<b>Jesus Christus: Ich bin die Auferstehung und das Leben.....</b>	<b>8</b>
1) Jesus Christus: Ich bin die Auferstehung.....	8
2) Jesus Christus: Ich bin das Leben .....	9
<b>Tod und Leben.....</b>	<b>10</b>
1) Tod.....	10
2) Leben.....	11
<b>Wiedergeburt zum Kind Gottes .....</b>	<b>13</b>
1) Recht bzw. Macht zum Kind Gottes .....	13
2) Kinder haben einen VATER.....	13
3) Der Same des Vaters.....	13
4) Wiedergeboren im Geist .....	13
<b>Umkehr von Sünde .....</b>	<b>14</b>
1) Das Wesen der Sünde.....	14
2) Umkehren, Buße tun, Bekehrung .....	14
<b>Jesus, mein Retter.....</b>	<b>15</b>
1) „Jesus“ heißt Retter .....	15
2) Rettung – aus was? – wohin? .....	15
3) Wie werde ich persönlich errettet? Heute?! .....	15
<b>Ich bin der wahre Weinstock .....</b>	<b>16</b>
1) Der wahre Weinstock (Joh 15,1-8 lesen!).....	16
2) Die Reben.....	16
3) Der Weingärtner .....	16
4) Die Frucht .....	16

# Jesus Christus: Ich bin das Licht

## 1) Gott ist Licht

1.Joh 1,5            Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: daß **Gott Licht ist** und gar keine Finsternis in ihm ist.

- Gott ist die Quelle alles Lebens. Er ist durch und durch Licht – ohne Finsternis!

## 2) Jesus Christus ist Licht

- Das Licht Gottes kommt durch Jesus Christus zu uns.  
Er ist die Abstrahlung von dem Licht Gottes:

Hebr 1,3            er, der **Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und Abdruck seines Wesens** ist und ...

- Das Licht ist nicht abstrakt, sondern LEBEN:

Joh 1,4            In ihm war Leben, und **das Leben war das Licht der Menschen.**

- Warum brauchen die Menschen dieses Licht?

Joh 1,9            Das war **das wahrhaftige Licht**, das, in die Welt kommend, jeden Menschen erleuchtet.

Joh 8,12            Jesus redete nun wieder zu ihnen und sprach: **Ich bin das Licht der Welt;** wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Joh 9,5            Solange ich in der Welt bin, **bin ich das Licht der Welt.**

Joh 12,46           Ich bin **als Licht in die Welt gekommen**, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe;

Mt 4,16            Das Volk, das in Finsternis saß, hat **ein großes Licht** gesehen, und denen, die im Land und Schatten des Todes saßen, **ist Licht aufgegangen.**

s.a. im AT: Jes 42,6-7 und Jes 49,6

## 3) Menschen sind Licht

Mt 5,14            **Ihr seid das Licht der Welt;** eine Stadt, die oben auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen sein.

---

### Jesus Christus als Licht

was bedeutet mir persönlich diese Aussage?

- Was verbinde ich mit „Licht“?
- Welche Wirkung hat Licht?
- Welche Macht hat Licht?

# Jesus Christus: Ich bin der gute Hirte

## 1) Jesus Christus: der gute Hirte

Joh 10,11      **Ich bin der gute Hirte**; der gute Hirte läßt sein Leben für die Schafe.

- Warum kann sich Jesus als „guter“ Hirte bezeichnen?

## 2) Wie sieht die Beziehung zu den Schafen aus? (Joh Kap 10)

Joh 10,3      Diesem tut der Türhüter auf, und die Schafe hören seine Stimme, und er ruft seine eigenen Schafe mit Namen und führt sie heraus.

Joh 10,9      Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich eingeht, so wird er errettet werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden.

Joh 10,27-30      Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben. Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters rauben. Ich und der Vater sind eins.

- Was bedeutet: „Hören meine Stimme“?
- Kennt der Hirte die Masse oder den Einzelnen? Wie?
- Warum folgen Schafe dem Hirten?

## 3) Hirten im AT

- Wie hat David Gott als Hirten erfahren?

Ps 23,1      Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.  
.....

Hes 34,11-16      Denn so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich bin es, und ich will nach meinen Schafen fragen und mich ihrer annehmen. Wie ein Hirte sich seiner Herde annimmt am Tag, da er unter seinen zerstreuten Schafen ist, so werde ich  
.....

## 4) Der gute Hirte und das verlorene Schaf

- Luk 15,4-7      lesen

Mt 9,36      ... wurde er innerlich bewegt über sie, weil sie erschöpft und verschmachtet waren wie Schafe, die keinen Hirten haben.

- Wie spricht mich dieser Text an?

---

### Jesus Christus guter Hirte

was bedeutet mir persönlich diese Aussage?

- Was verbinde ich mit „Schafen“ und „Hirten“?
- Was ist die Gesinnung eines Schafes?
- Was ist die Gesinnung eines Hirten?

# Jesus Christus: Ich bin das Brot des Lebens

## 1) Jesus Christus: das Brot des Lebens

Joh 6,35      Jesus sprach zu ihnen: **Ich bin das Brot des Lebens**: Wer zu mir kommt, wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wird nimmermehr dürsten.

- Warum kann sich Jesus als „Brot des Lebens“ bezeichnen?
- Von welchem Hunger und Durst spricht Jesus hier?

## 2) Brot aus dem Himmel (Manna)

- Wie verstehen wir weiterhin:

Joh 6,41      Da murrten die Juden über ihn, weil er sagte: Ich bin das Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist;

Joh 6,47-51      Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer glaubt, hat ewiges Leben. Ich bin das Brot des Lebens. Eure Väter haben das Manna in der Wüste gegessen und sind gestorben. Dies [aber] ist das Brot, das aus dem Himmel herabkommt, damit man davon esse und nicht sterbe. Ich bin das lebendige Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist; wenn jemand von diesem Brot isst, wird er leben in Ewigkeit. Das Brot aber, das ich geben werde, ist mein Fleisch, das ich geben werde für das Leben der Welt.

Joh 6,53      Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Sohnes des Menschen eßt und sein Blut trinkt, so habt ihr kein **Leben in euch selbst**.

## 3) Brot essen

- Brot ist das tägliche Hauptnahrungsmittel in Israel. „Unser tägliches Brot gib uns heute“ (Mt 6,11).
- Essen/Verdauen: Verbindung mit ihm, Glaube an ihn ist das entscheidende Mittel zur Erlangung und Erhaltung des ewigen Lebens.
- Steht der folgende Vers im Widerspruch zu dem bisher gesagten?

Mt 4,4      Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: **Nicht von Brot allein** soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht.

- Wie können Worte Gottes „Leben geben“?

---

### Jesus Christus Brot des Lebens

was bedeutet mir persönlich diese Aussage?

- Was verbinde ich mit „Brot“ und „Leben“?
- Was bedeutet für mich „essen“? – Wie nehme ich ihn auf?
- Was bedeutet „Leben haben in sich selbst“?
- Warum hat Jesus die 5000 gespeist?

# Jesus Christus: Ich bin der Weg und die Wahrheit

## 1) Jesus Christus: Ich bin der Weg

### a) ein Weg

Joh 14,5-6      Thomas spricht zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Und wie können wir den Weg wissen? Jesus spricht zu ihm: **Ich bin der Weg und die Wahrheit** und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.

- Jesus spricht zuvor von dem Weg, den er zu seinem Vater gehen wird. Wie können wir diesen **Weg zum Vater** in eigenen Worten beschreiben?

### b) Frage nach dem richtigen Weg

Joh 6,68      Simon Petrus antwortete ihm: Herr, **zu wem sollten wir gehen?** Du hast Worte ewigen Lebens;

- Einen Weg gehen bedeutet sich bewegen auf einer vorgebahnten Spur. Warum kommt Petrus zur Aussage: **zu wem sollten wir gehen?**
- Wieso bringt er diesen Weg in Beziehung mit „**Worten ewigen Lebens**“?

### c) Christus erkennen = Gott erkennen (der Weg zur Erkenntnis Gottes)

Joh 12,44-45      Jesus aber rief und sprach: Wer **an mich glaubt**, glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat; und wer **mich sieht**, sieht den, der mich gesandt hat.

- An Jesus glauben entspricht an seinen Vater glauben. Jesus sehen, bedeutet seinen Vater sehen.

### d) Der Weg durch einen Vorhang

Hebr 10,19.20      ... der Weg durch den Vorhang ... (Lesen!)

- Von welchem Vorhang ist hier die Rede?
- Warum riss der Vorhang im Tempel als Jesus am Kreuz starb? (Mt 27,51)

### e) Der Weg durch die Himmel ins Heiligtum

Hebr 4,14-16 ... der freie Zugangsweg zum Thron der Gnade ... (Lesen!)

- Welchen Weg ging Jesus uns voraus?
- Wohin kommen wir auf diesem Weg (Ziel)?
- Was erwartet uns dort?

---

## Jesus Christus Weg des Lebens

was bedeutet mir persönlich diese Aussage?

- Was verbinde ich mit einem Weg?
- Wie kann ich auf dem „Weg Jesus“ gehen (anfangen und fortsetzen)?
- Warum ist dieser Weg der einzige Weg zum Vater?
- Welche Hilfe bietet mir dieser Weg?

## 2) Jesus Christus: Ich bin die Wahrheit

### a) Wahrheit in Person

Joh 14,5-6      Thomas spricht zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Und wie können wir den Weg wissen? Jesus spricht zu ihm: **Ich bin** der Weg und **die Wahrheit** und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.

- In der Philosophie wird über Wahrheit diskutiert. In der Bibel nicht!
- Die Pilatusfrage „Was ist Wahrheit?“ Joh 18,36-38 wird sofort entlarvt als Flucht vor der Wahrheit (in Jesus).
- Wie finden wir diese Auseinandersetzung mit Pilatus?

### b) Logik oder Erleben

- Es geht nicht - um logische Wahrheiten im Sinne der Widerspruchslosigkeit durch wissenschaftliche Erkenntnisse.
- Sondern - Wahrheit wird erfahren, offenbart, erlebt und getan.
- Hier geht es um die Wahrheit der Wirklichkeit Gottes!

### c) Wahrheit ist für uns greifbar geworden

Joh 1,17      Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben; die Gnade und die **Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden.** s.a. V. 14

- Die Wahrheit, die Wirklichkeit Gottes, seine Realität wird wahr unter uns!
- An der Person Jesu können wir Gott real erfahren.

### d) Noch mehr über Wahrheit

- Es gibt über die Wahrheit noch sehr viele Aspekte. Diese alle hier zu betrachten würde den Rahmen dieses Kursus sprengen.

### Jesus Christus: „Ich bin die Wahrheit“

was bedeutet mir persönlich diese Aussage?

- Gott wahrhaftig erkennen in Jesus?
- Halte ich seine Person und die Botschaft für wahr?
- Führt mich diese Wahrheit hin zur Wirklichkeit Gottes?

# Jesus Christus: Ich bin die Auferstehung und das Leben

## 1) Jesus Christus: Ich bin die Auferstehung

### a) Auferstehung: nur eine Fernhoffnung?

Joh 11,25-26 Jesus sprach zu ihr: **Ich bin die Auferstehung** und **das Leben**; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist; und jeder, der da lebt und an mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit. Glaubst du das?

- Jesus spricht mit zwei Schwestern ihres verstorbenen Bruders Lazarus. Was dachte Martha über die Auferstehung in Vers 24? Wie nimmt Jesus dazu Stellung?
- Was sind die Bedingungen, ewiglich nicht zu sterben?
- Was bedeutet: „leben, auch wenn er gestorben ist“?
- Auf was bezieht sich die Frage Jesu: „Glaubst du das?“
- Wie kommen wir von der **Fernhoffnung** zur **Gegenwartshoffnung**?

### b) Auferstehung hat die Macht des Todes besiegt

Hebr 2,14 Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, hat auch er in gleicher Weise daran Anteil gehabt, um durch den Tod den zunichte zu machen, der die **Macht des Todes** hat, das ist den Teufel,

### c) Wiedergeboren durch die Auferstehung Jesus Christi

1.Petr 1,3 ... wiedergeboren ... **durch die Auferstehung Jesu Christi** aus den Toten

- Hier wird die Fernhoffnung zur heutigen Wirklichkeit in der Wiedergeburt.

### d) Unsere Identifikation mit seinem Tod und seiner Auferstehung

Röm 6,4-5 So sind **wir** nun mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch **wir in Neuheit des Lebens** wandeln. Denn wenn wir **verwachsen** sind mit der Gleichheit seines **Todes**, so werden wir es auch mit der [seiner] **Auferstehung** sein,

- Wie können wir schon heute die Auferstehungskraft erfahren? Was bedeutet Neuheit des Lebens?
- Wodurch kommt das Wirkungsprinzip von innen nach außen? Röm 8,11

---

## Jesus Christus: die Auferstehung

was bedeutet mir persönlich diese Aussage?

- Was verbinde ich Auferstehung (Zukunft, Heute)?
- Was hat die Auferstehung Jesus mit meinem Leben zu tun?
- Auferstehung bedeutet vom Tod zum Leben zu gelangen: Von welcher Art des Todes und des Lebens?

## 2) Jesus Christus: Ich bin das Leben

### a) Ich bin Leben

Joh 14,5-6 Thomas spricht zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Und wie können wir den Weg wissen? Jesus spricht zu ihm: **Ich bin** der Weg und die Wahrheit und **das Leben**. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.

- Was hat das Leben mit dem Weg zum Vater zu tun?

Joh 11,25-26 Jesus sprach zu ihr: **Ich bin die Auferstehung** und **das Leben**; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist; und jeder, der da lebt und an mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit. Glaubst du das?

- Ist dieses „Leben“ ein rein physisches Leben?

### b) Wodurch drückt sich dieses Leben aus?

Joh 1,4 **In ihm war Leben**, und das Leben war das Licht der Menschen.

- Durch das lebendige Wort, das vollkommen in Jesus Gestalt annahm.

Joh 10,10b Ich bin gekommen, damit sie **Leben haben** und es **in Überfluß** haben.

- Das Leben ist „Leben in Fülle“ – Welche Fülle ist damit gemeint?

### c) Wie kommt dieses Leben in uns?

Joh 6,33 Denn das Brot Gottes ist der, welcher aus dem Himmel herabkommt und der Welt **das Leben gibt**.

- Wir müssen also „Jesus aufnehmen“! Wie?

Joh 5,24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, [der] hat **ewiges Leben** und kommt nicht ins Gericht, sondern **er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen**.

- Hören und Glauben – Was und wem? Was sind die Folgen?
- Vom Tod zum Leben: Welcher Tod und welches Leben meint Jesus?

Joh 8,51 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn jemand mein Wort bewahren wird, so wird er **den Tod nicht sehen ewiglich**.

- Ewig keinen Tod mehr sehen? Welcher Tod?

### d) Fazit: Den Sohn haben oder nicht haben!?

1.Joh 5,12 Wer den Sohn hat, **hat das Leben**; wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht.

- Wie erfahre ich dieses Vers persönlich?

---

### Jesus Christus: das Leben

was bedeutet mir persönlich diese Aussage?

- Was verbinde ich mit Leben?
- Was bedeutet der Übergang vom ewigen Tod zum ewigen Leben?
- Wann beginnt dieses Leben?  
Gibt es Bedingungen? Vergegenwärtige Dir Person Jesu darin.

# Tod und Leben

## 1) Tod

### a) Wann sterben die Menschen?

1.Mose 2,17      aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn **an dem Tag, da du davon ißt, mußt du sterben!**

- Sind Adam und Eva an jenem Tag tatsächlich gestorben?

Luk 15,24      Denn dieser mein Sohn **war tot** und ist wieder lebendig geworden, war verloren und ist gefunden worden. s.a. Vers 32.

- War der verlorene Sohn wirklich tot? Wie war er denn tot?
- Klar: Es gibt einen natürlichen Tod und einen geistlichen Tod.
- Der geistliche Tod tritt dann ein, wenn der Lebensstrom zu dem Gott des Lebens abgerissen ist. Erkläre das mit eigenen Worten!

### b) die Ursache des Todes

Röm 5,12      Darum, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und **durch die Sünde der Tod** und so der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil sie alle gesündigt haben

Röm 6,23      Denn der **Lohn der Sünde ist der Tod**, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

- Wer bezahlt wen mit was? Warum „Lohn/Sold“? Ein Arbeitsverhältnis?
- Dagegen: Gnade des ewigen Lebens. Was ist Gnade? und deren Folge?

Eph 2,1      Auch euch [hat er auferweckt], die **ihr tot wart in euren Vergehungen** und Sünden,

- Wir als lebendige Menschen können also tot sein. Worin?

### c) Prinzip: Empfängnis – Geburt

Jak 1,15      Danach, wenn die Lust empfangen hat, **gebiert sie Sünde**; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, **gebiert den Tod**.

- Wer empfängt was mit welcher „Frucht“?

### d) Der zweite Tod

Offb 20,6      Glückselig und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung! Über diese hat **der zweite Tod** keine Macht,....  
s.a Offb 2,11; 20,14; 21,8

- Mit Joh 8,51 können wir eine Verbindung herstellen. Welche?

---

## Tod:

was bedeutet mir persönlich diese Aussage?

- Worin besteht der Unterschied zwischen natürlichem und geistlichen Tod?
- Wo befinde ich mich?

## 2) Leben

### a) Lebendig werden

Luk 15,24      Denn dieser mein Sohn war tot und ist **wieder lebendig geworden**, war verloren und ist gefunden worden. s.a. Vers 32.

- Wann und durch was wurde der verlorene Sohn lebendig?
- Welches Leben begann aufs Neue?

### b) Übergang zum Leben

Joh 5,24      Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, [der] hat **ewiges Leben** und kommt nicht ins Gericht, sondern **er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen**.

- Zukunftsform? Oder Heute? Wann?

1.Joh 5,12      Wer den Sohn hat, **hat das Leben**; wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht.

- Was habe ich bisher wesentlich von Jesus begriffen?

### c) Ewiges Leben

Joh 3,16      Denn so hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, **sondern ewiges Leben** habe.

- Wann beginnt das ewige Leben?

Joh 1,12      so viele **ihn aber aufnahmen**, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben;

- Was heißt „ihn aufnehmen“?

### d) Der 3-G Übergang: Gnade, Gebet, Glauben

- Erkläre jedes „G“!
- Gnade = .....
- Gebet = ...
- Glauben = ...

---

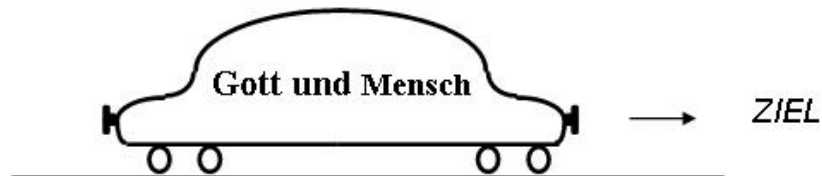
## Leben

was bedeutet mir persönlich diese Aussage?

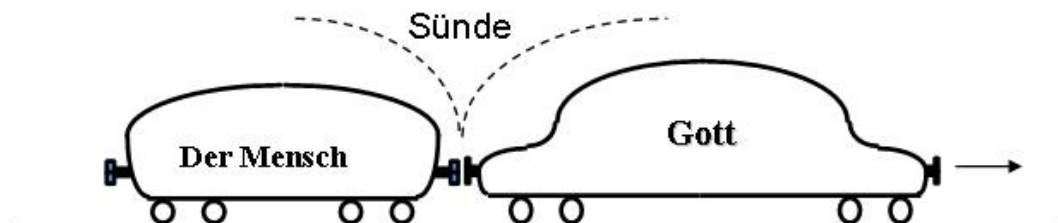
- Was verbinde ich mit Leben?
- Wie erhalte ich ewiges, geistliches Leben?
- Mit welchen „G“ habe ich die meisten Probleme?

## **BILD der "FAHRGEMEINSCHAFT"**

- **Der Plan Gottes**



- **Die Entscheidung des Menschen**



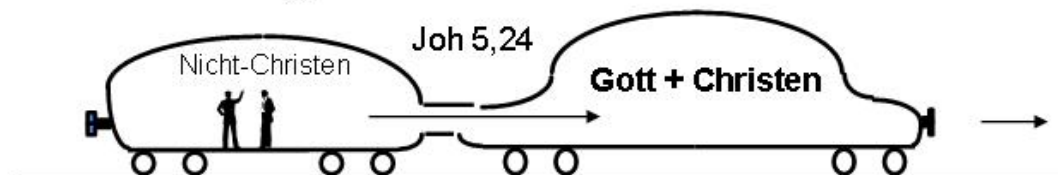
- **Das neue Angebot von Gott**



**3 G - Übergang**

- Gnade Eph 2,8.9
- Glaube Joh 3,16
- Gebet Joh 1,12

- **Der heutige Zustand**



1. Kor 15,32

1. Petr 3,18

Joh 13,35  
2. Kor 3,18

# Wiedergeburt zum Kind Gottes

## 1) Recht bzw. Macht zum Kind Gottes

Joh 1,12 so viele **ihn aber aufnehmen**, denen gab er das **Recht (od. Macht), Kinder Gottes** zu werden, denen, die an seinen Namen glauben;

- Somit sind nicht alle Menschen „automatisch“ Kinder Gottes! Sie können als Geschöpfe Gottes zu Kindern Gottes werden.

Joh 1,13 die nicht aus Geblüt, noch aus dem Willen **des Fleisches**, noch aus dem Willen **des Mannes**, sondern **aus Gott** geboren sind.

- Erkläre „des Fleisches“ und „des Mannes“ im Ggs. zu „aus Gott“.

## 2) Kinder haben einen VATER

- In der natürlichen Welt haben wir alle einen natürlichen Vater.
- Sind wir Kinder Gottes, dann ist Gott unser „VATER“ (geworden)

1.Joh 3,1 Seht, welche eine Liebe uns der Vater gegeben hat, daß wir **Kinder Gottes heißen sollen!** Und wir sind es.

- **Frage:** Hat er mich gezeugt? Wie? Wann? Was ist in uns aus Gott?

## 3) Der Same des Vaters

1.Petr 1,23 denn ihr seid wiedergeboren **nicht aus vergänglichem Samen**, sondern aus **unvergänglichem durch das lebendige und bleibende Wort Gottes**.

- Erkläre vergänglichen und unvergänglichen Samen und deren Folgen!

Jak 1,18 ... hat er uns **durch das Wort der Wahrheit geboren**, damit ,,

- Das Wort der Wahrheit schafft Neues!  
(Denke zurück an die „Worte ewigen Lebens“! in Joh 6.68)

1.Joh 3,9 Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde, denn **sein Same bleibt** in ihm; und er kann nicht sündigen, weil er **aus Gott geboren** ist.

1.Joh 5,18 Wir wissen, daß jeder, der **aus Gott geboren** ist, nicht sündigt; sondern der aus Gott Geborene bewahrt ihn, und der Böse tastet ihn nicht an.

- Somit haben wir einen „ewigen Teil“ aus Gott in uns! Die Folgen sind ...?

## 4) Wiedergeboren im Geist

- Lesen: **Johannes Kap 3**, bes. V.3 und 5!
- Wer sieht das Reich Gottes und hat Teil am Reich Gottes?
- Was geschieht im Geist des Menschen? Erkläre nun 2.Kor 5,17

---

### Wiedergeboren zum Kind Gottes:

was bedeutet mir persönlich diese Aussage?

- Was muss ich aufnehmen, um Kind Gottes zu werden?
- Ewiges Leben entsteht in mir, wenn ich ...

# Umkehr von Sünde

## 1) Das Wesen der Sünde

- **Definition:** Sünde ist die Verfehlung eines Ziels in der Beziehung zu Gott. (griech. *hamartia* bedeutet: nicht treffen, verfehlen). Sünde ist also der Verstoß gegen Gottes gute Ordnung für den Menschen, sein Recht und Gesetz.

### a) Sünde ist Gesetzlosigkeit

1.Joh 3,4 ... die Sünde ist die Gesetzlosigkeit. (V.4-10 lesen!)

- Was bedeutet Gesetzlosigkeit im Zusammenhang mit „Gottes Gesetz“ (griech. *nomos* = Art, Wesen)?
  - Krankheit ist Gesetzlosigkeit im Körper / Psyche.
  - Sünde ist Gesetzlosigkeit im Geist.

### b) Ursache, Entstehung der Sünde.

- Woher kommt laut **1.Joh 3,8** die Sünde?
- Erkläre Versuchung → Befruchtung → Geburt mit **Jak 1,14.15!**
- Ursprung der Sünde liegt im Geist:  
Wie erklärt Paulus diesen geistlichen Kampf in **Eph 6,12?**

### c) Sünde ist kein Wesenbestandteil des Menschen!

Röm 7,20 Wenn ich aber das, was ich nicht will, ausübe, so vollbringe nicht mehr ich es, sondern die in mir wohnende Sünde.

- Sünde kommt nach der Menschwerdung in den Menschen! (s. 1.Mose 4,7)
- **Richtig:** Erlöse mich von der Sünde! **Falsch:** Erlöse mich von mir selbst!

## 2) Umkehren, Buße tun, Bekehrung

- **Definition:** Das griech. Wort *meta-noeo* bedeutet: nach – denken, nach – wissen. Buße tun ist also seinen Sinn ändern, und mit Reue durch einen Richtungswechsel des Herzens sich zu Gott wenden.

- Matth 4,12-17 Warum ruft Jesus zur Umkehr auf?
- Luk 15,17-20 Wann, wo, wie, von was kehrt der verlorene Sohn um?
- Was bewirkt die Umkehr nach 1.Joh 1,9 und 2.Petr 3,9?
- Wieso leitet mich Gottes Güte zur Umkehr: Röm 2,4?

### • **Beispiele:**

Apg 11,18 Nationen erleben Buße zum Leben

1.Thes 1,9.19 sie haben sich von den Götzen zu „Gott „bekehrt“

Apg 26,18 Gott will, dass wir von was – zu was umkehren?

Röm 10,9 2 Schritte: im *Herzen* glauben, mit dem *Mund* bekennen!

### Umkehr von Sünde:

was bedeutet mir persönlich diese Aussage?

- Wie erkenne ich in meinem Leben „Sünde“?
- Werde ich bekehrt? Oder Bekehre ich mich selbst? – Wie tue ich das?
- Hat Buße tun etwas zu tun mit „büßen“ und einem Opferglauben?

# Jesus, mein Retter

## 1) „Jesus“ heißt Retter

- **JESUS:** (griech.-lat. des hebr. Jeschua, Jehoschua, Joschua) bedeutet: »Der Herr (od. Jahwe) ist Heil (Rettung)«. Der Name drückt die Identität, das Wesen, die Berufung der Person aus.
- Wer hat ihm den Namen gegeben? Warum? Siehe Mt 1,21 (Lk 1,31; 2,21).

## 2) Rettung – aus was? – wohin?

- Welchen Plan hatte Gott mit Jesus?  
Mt 1,21 ... Jesus nennen, denn er wird sein Volk erretten von seinen Sünden.
- Johannes der Täufer sieht Jesus: Wie? Setze Deinen Namen ein!  
Joh 1,29 Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt.
- Petrus und Johannes vor dem Hohen Rat: gibt es Rettungsalternativen?  
Apg 4,12 Und es ist in keinem anderen das **Heil**; denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir errettet werden müssen.
- Was hat Jesaja über Jesus in Bezug auf uns vorhergesagt?  
Studiere Jesaja 53,3ff und 1.Petr 2,24
- Fülle aus:

Rettung	von	zu
1.Petr 3,18		
Kol 1,13.14		
Apg 26,18		
Joh 5,24		
Röm 7,24; 8,1		

## 3) Wie werde ich persönlich errettet? Heute?!

- Erkenne ich Gottes Liebe zu mir? 1.Joh 4,9.10
- Zugeben und Bekennen! Was macht Jesus dann? 1.Joh 1,9

---

### Jesus, mein Retter:

was bedeutet mir persönlich diese Aussage?

- Gott will jeden Menschen retten!  
Der Mensch muss „nur“ an Jesus Christus glauben. Und ich?
- Der Mensch selbst muss nichts anderes tun, als Jesus persönlich kennen lernen und ihn im Glauben annehmen (Joh 1,12).
- Ich glaube, daß Jesus aus reiner Liebe und Gnade mir alle Schuld und Sünde vergibt! Ja, daß er sogar stellvertretend in meinen geistlichen Tod ging, um mich von dort herauszueretten zum ewigen Leben.  
Danke für diese Gnade!

# Ich bin der wahre Weinstock

## 1) Der wahre Weinstock (Joh 15,1-8 lesen!)

- Wie ist ein Weinstock aufgebaut?

Joh 15,1-2 Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner. ...

- Warum sagt Jesus ich bin der „**wahre**“ Weinstock?  
Gibt es auch einen „falschen“?

## 2) Die Reben

Joh 15,5 ... ihr seid die Reben

- Erkläre das Verwachsensein der Rebe mit dem Weinstock.
- Was ist entscheidend, dass die Rebe Frucht trägt?
- Es kommt keine Frucht zustande, ohne die Reben!  
Übertrage diese Aussage in unser Leben.
- Warum ist das Beschneiden der Rebe wichtig?  
Was wird genau abgeschnitten?
- Was heißt „bleibt in mir“ und „ich in euch“,  
im Gegensatz zu „an ihm hängen“?

## 3) Der Weingärtner

- Wer ist der Weingärtner? Wem gehört die Frucht?
- Will ich auf mich blicken, für mich leben oder für Gott?
- Suche ich „mein Ding“, oder das Ziel Gottes?

## 4) Die Frucht

- Wieso können wir ohne Jesus „nichts tun“?
- Welche große Verheißung liegt im Gleichnis?
- Worüber freut sich der Vater am meisten?
- 
- 

---

### Jesus, der wahre Weinstock:

was bedeutet mir persönlich diese Aussage?

- Was bedeutet mir Jesus als Träger meines Lebens?
- Was bedeutet mir Jesus, um Frucht zu tragen?
- Ich will in ihm sein und in ihm bleiben!  
Wie geht das „In ihm bleiben“ praktisch?
- Seine Worte sollen in mir sein und in mir bleiben!  
Wie tue ich das praktisch?